IMK
Institut für Makroökonomie
und Konjunkturforschung

Das IMK ist ein Institut
der Hans-Böckler-Stiftung

STEUERGERECHTIGKEIT UND AKTUELLE STEUERPOLITISCHE DEBATTE

Dr. Katja Rietzler
IMK in der Hans-Böckler-Stiftung

Steuerpolitische Tagung 2017
Berlin, den 4.4.2017

Überblick

1) Was ist Steuergerechtigkeit?

2) Welche quantitative Bedeutung hat die Bekämpfung von Steuerhinterziehung?

3) Wie gerecht ist das Steuersystem?

4) Was wird für die nächste Legislaturperiode diskutiert?

5) Wie groß ist der Spielraum für Steuersenkungen?

6) Fazit

Steuergerechtigkeit

Steuern: Zahlungen an den Staat ohne Gegenleistung

Besteuerung nach dem Leistungsfähigkeitsprinzip

- Horizontale Steuergerechtigkeit: Gleich leistungsfähige Steuerpflichtige sollen gleich besteuert werden.
- Vertikale Steuergerechtigkeit: Unterschiedlich leistungsfähige sollen unterschiedlich besteuert werden (“Breite Schultern sollen mehr tragen.”).

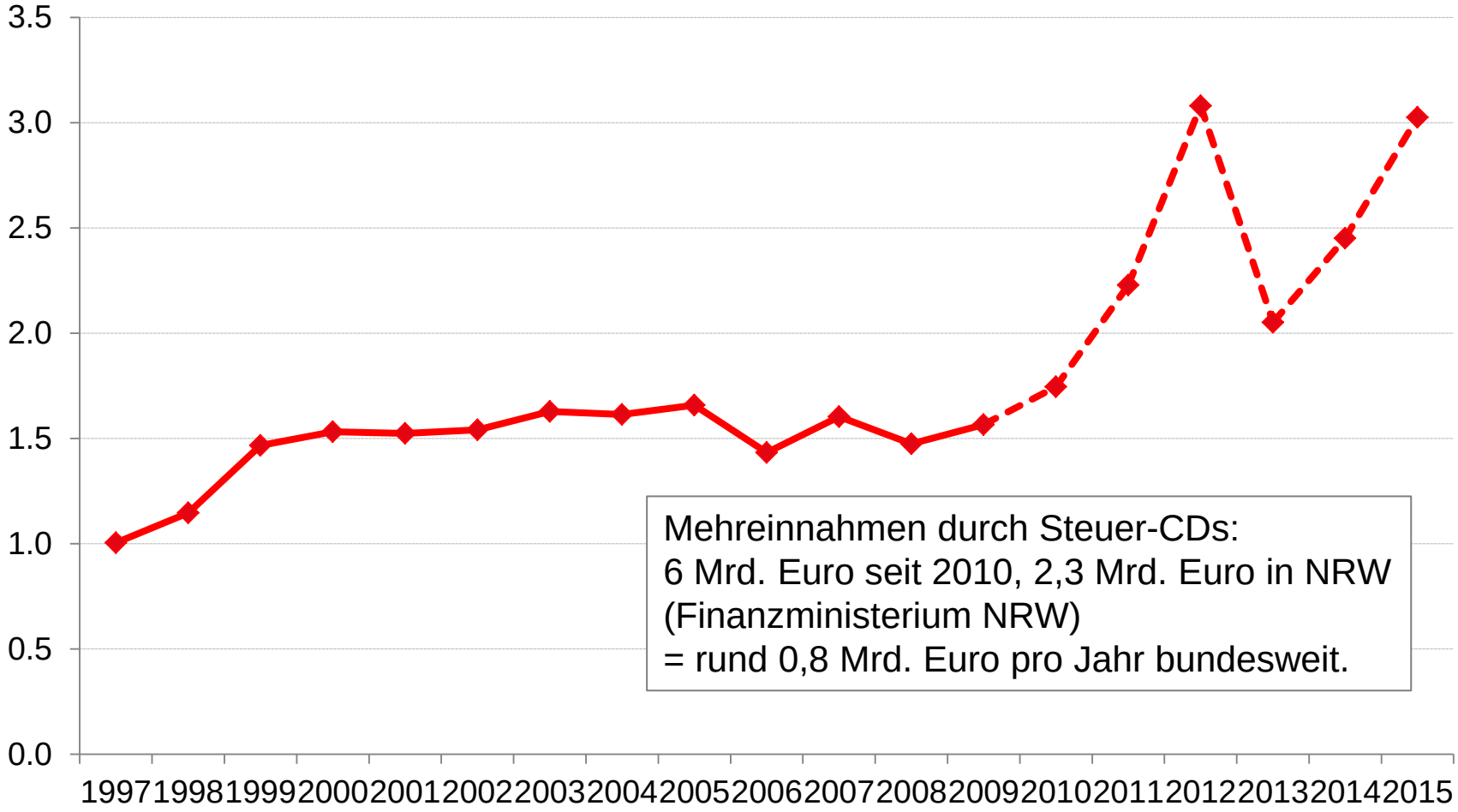
Steuergerechtigkeit sollte im Steuerrecht wie im Steuervollzug gewahrt sein.

Hohe Mindereinnahmen durch Steuerbetrug und Steuerhinterziehung

Wenn man die Wirtschaftsleistung zugrunde legt, könnte Deutschlands Anteil bei rund 200 Mrd. Euro liegen.

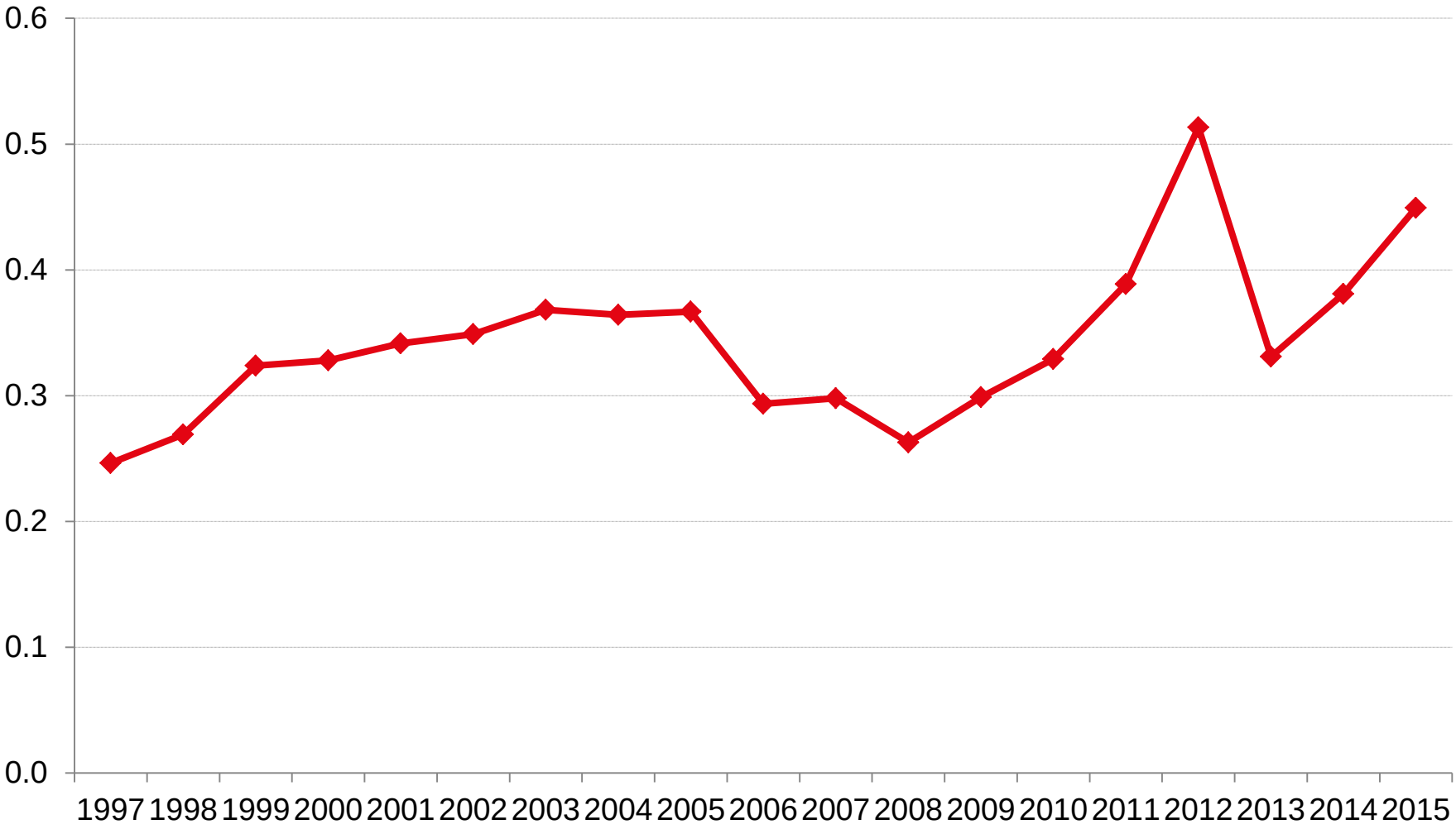
IMK Quelle: EU-Kommission.

Steuerfahndung:
Mehrsteuern in Mrd. Euro



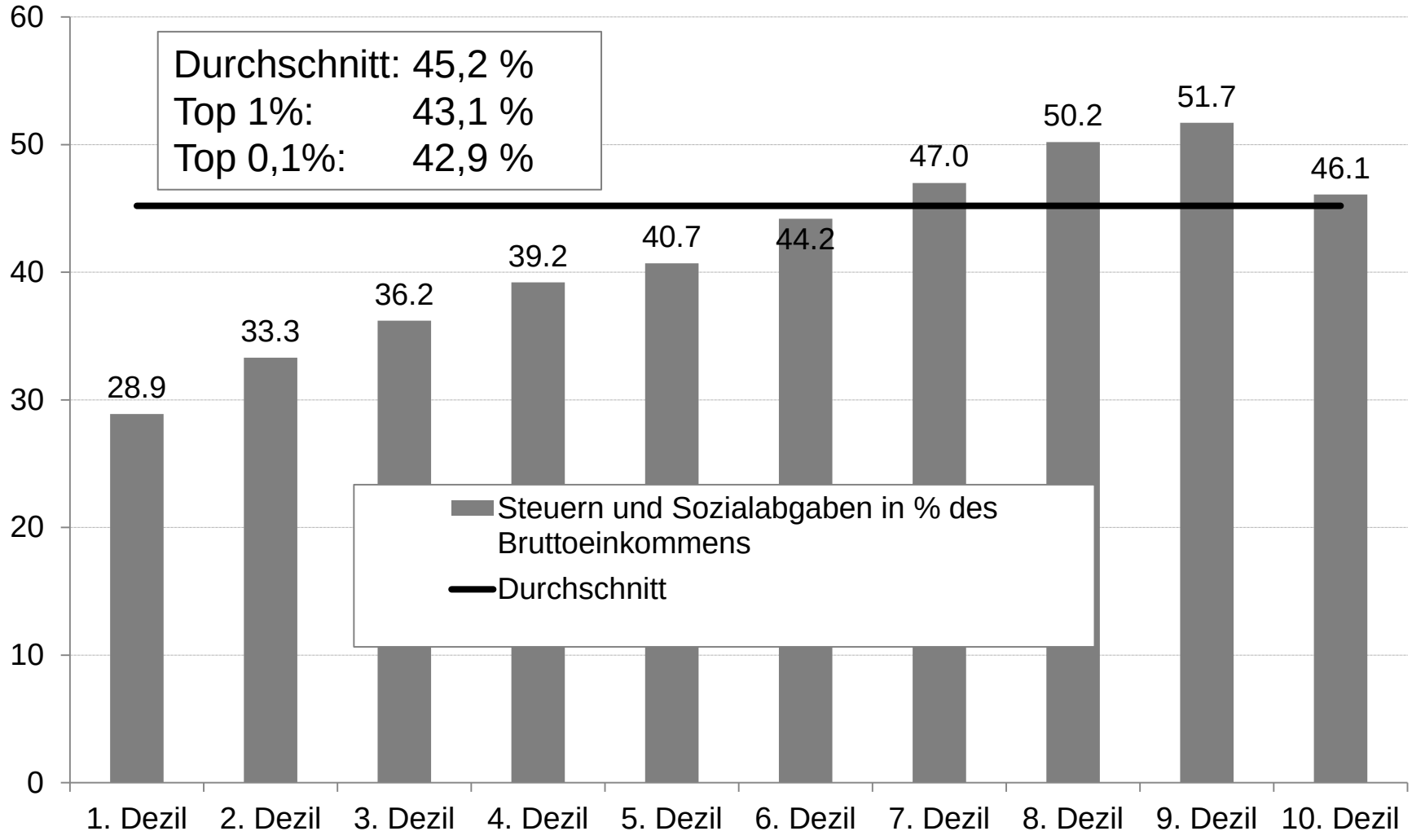
Quelle: BMF.

Steuerfahndung: Mehrsteuern in % der kassenmäßigen Steuereinnahmen



IMK Quelle: BMF, eigene Berechnungen.

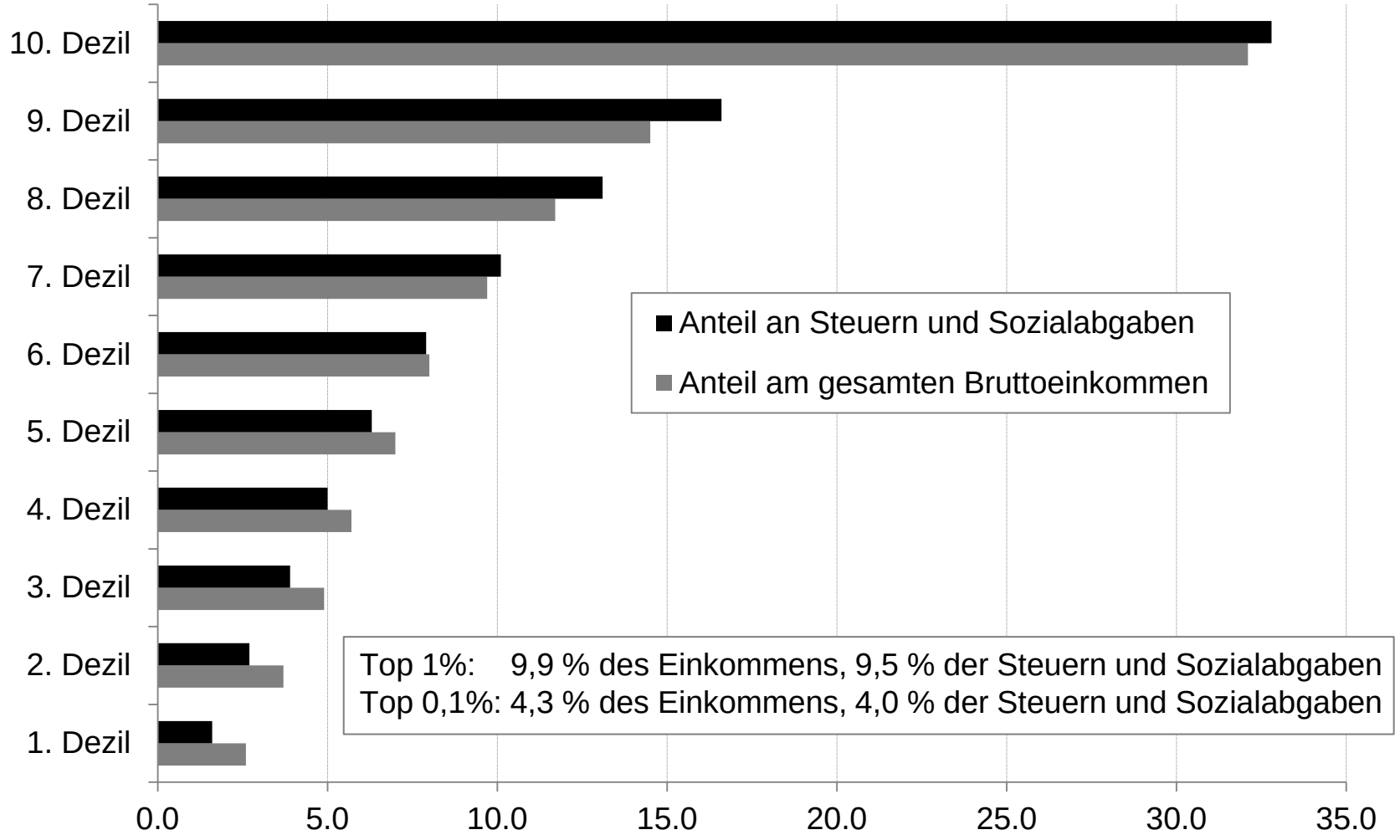
Steuern und Abgaben: Am oberen Ende regressiv



IMK

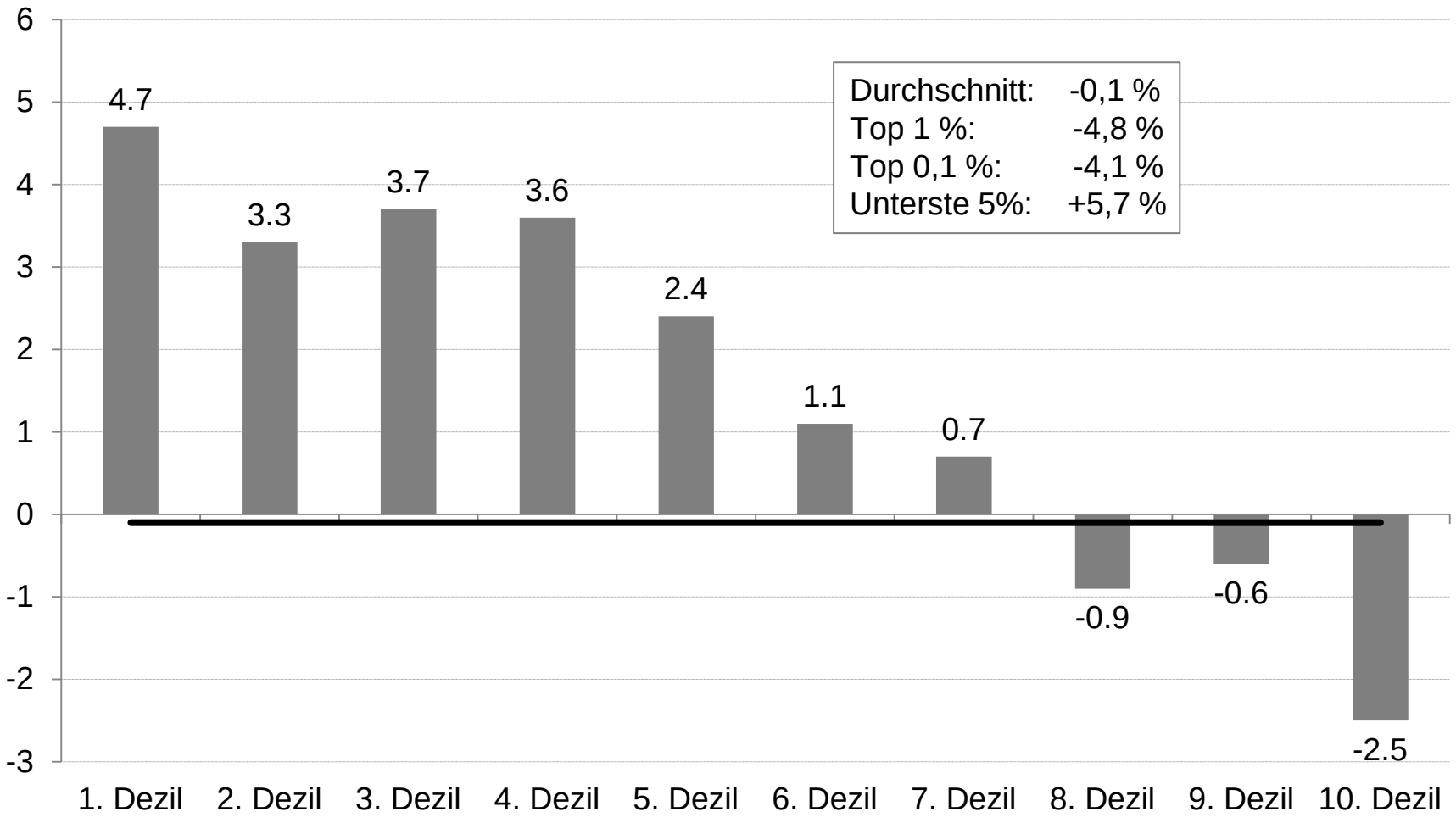
Quelle: Bach, Beznoska, Steiner (2016): Wer trägt die Steuerlast in Deutschland?, DIW Politikberatung kompakt Nr. 114, S. 60.

Anteil an Steuern und Sozialabgaben und Anteil am Bruttoeinkommen



Quelle: Bach, Beznoska, Steiner (2016): Wer trägt die Steuerlast in Deutschland?, DIW Politikberatung kompakt Nr. 114, S. 61.

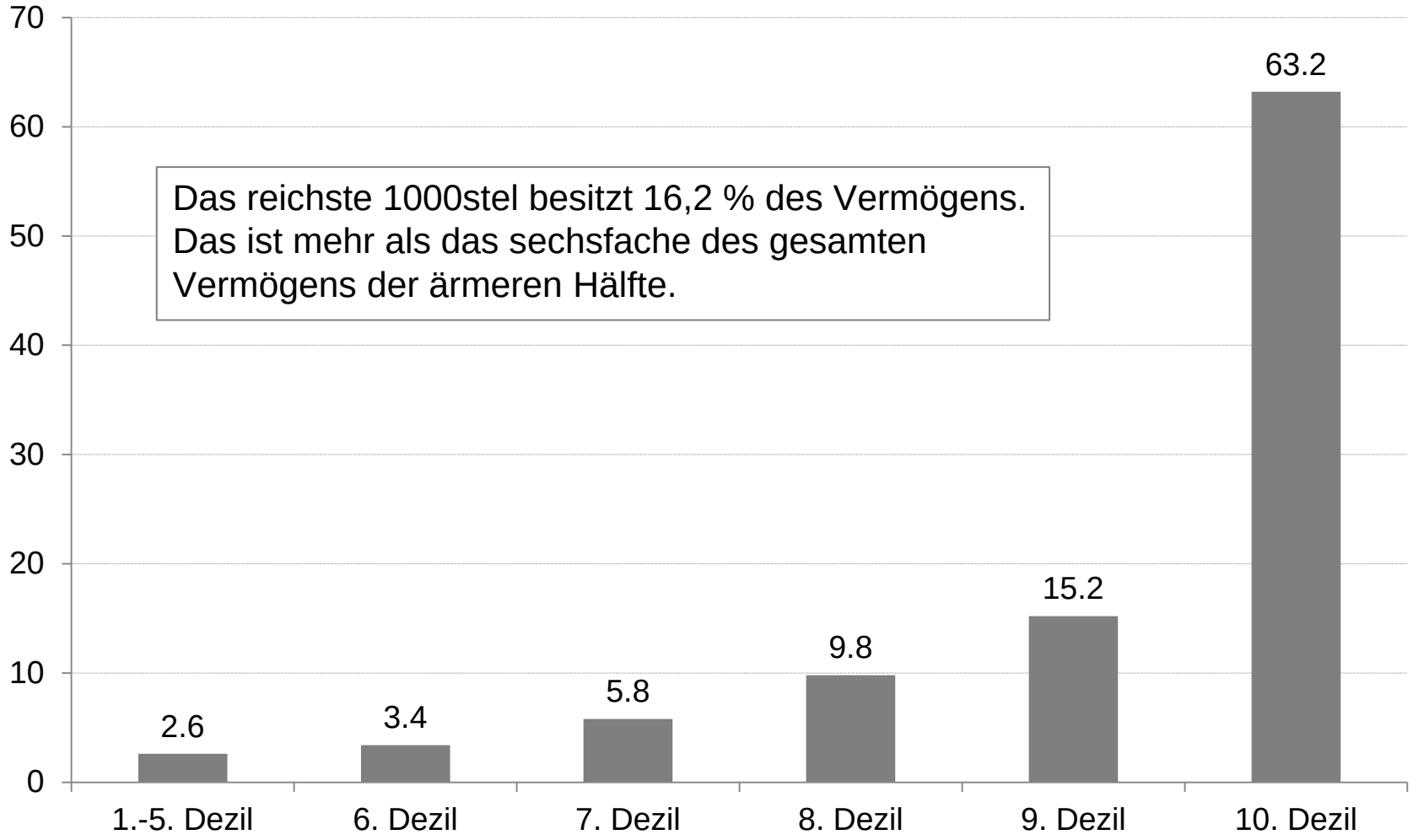
Belastung (+) und Entlastung (-)* 2015 gg.1998 (in % des Bruttoeinkommens)



IMK

Quelle: Bach, Beznoska, Steiner (2016): Wer trägt die Steuerlast in Deutschland?, DIW Politikberatung kompakt Nr. 114, S. 67. *bei Steuern und Sozialabgaben

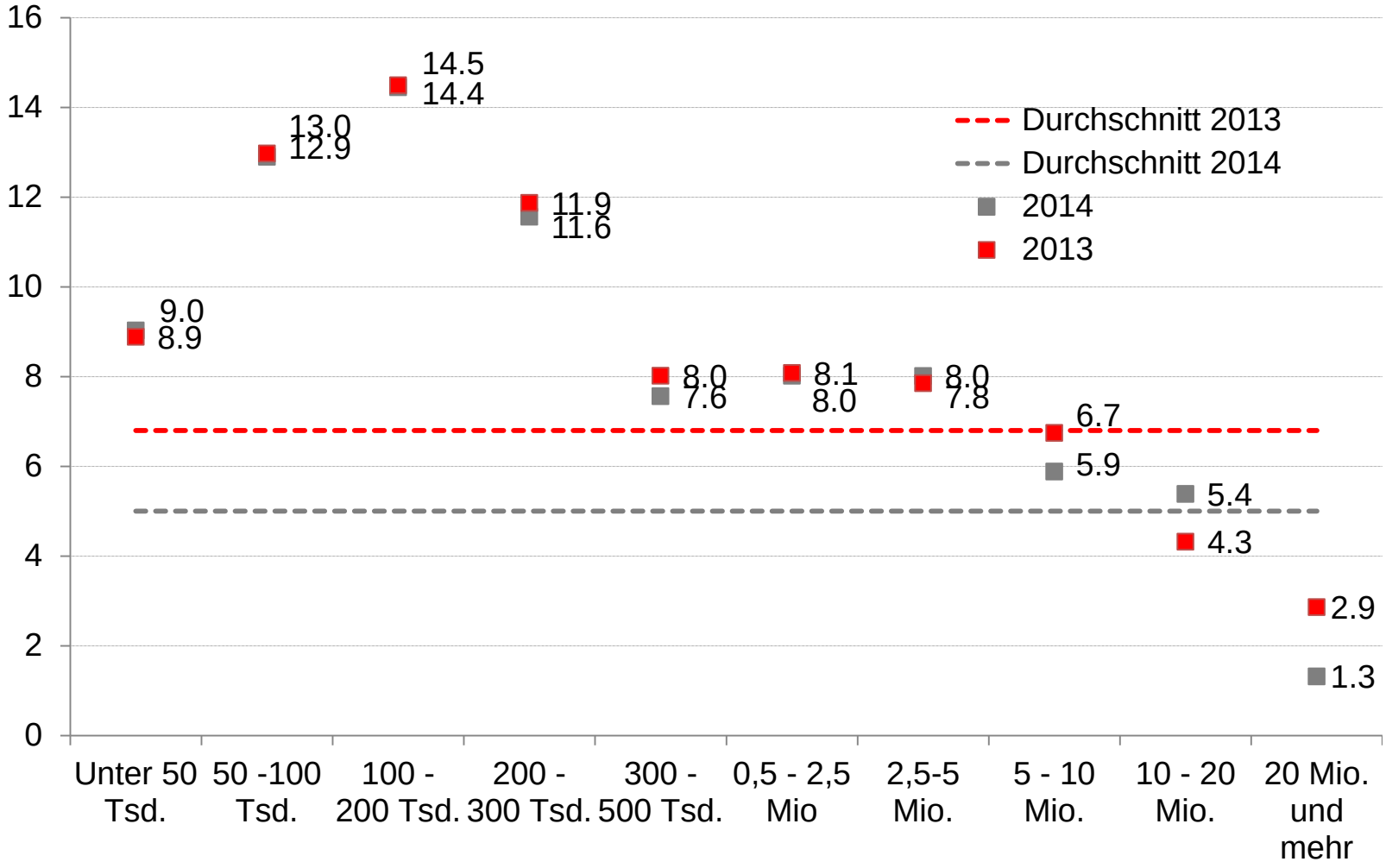
Vermögensverteilung in Deutschland (Anteil am Gesamtvermögen in %)



IMK

Quelle: Bach, Beznoska, Thiemann (2016): Aufkommens- und Verteilungswirkungen einer Wieder-, erhebung der Vermögensteuer, DIW Politikberatung kompakt Nr. 108, S. 18.

Effektive Steuersätze: Erbschaft- und Schenkungsteuer de-facto Regressiv:



IMK Quelle: Destatis, eigene Berechnungen.

Was hat sich durch die Reform geändert?

Die wichtigsten Punkte:

1) Beschränkung des Betrags der ohne Bedürfnisprüfung steuerfrei übertragen werden kann (Abschmelzmodell) – wenn der Erbe über kein Privatvermögen verfügt können auch hohe Betriebsvermögen komplett steuerfrei übertragen werden.
2) Absenkung des Kapitalisierungsfaktors (von rund 18 auf 13,75) ➔ geringerer Unternehmenswert
3) Abschlag für Familienunternehmen von bis zu 30% bei eingeschränkten Verfügungsmöglichkeiten
4) Weitgehender Ausschluss des Verwaltungsvermögens von einer Begünstigung.
5) Lohnsummenregeln für Kleinunternehmen.

Was wird aktuell diskutiert?

CDU/CSU: **Entlastungen bei der Einkommensteuer** bis zu 30 Mrd. Euro, schrittweise Abschaffung des Soli

FDP: Abschaffung des Soli (2016: 16,9 Mrd. Euro), **Entlastung** von 20 Mrd. Euro **bei der Einkommensteuer.**

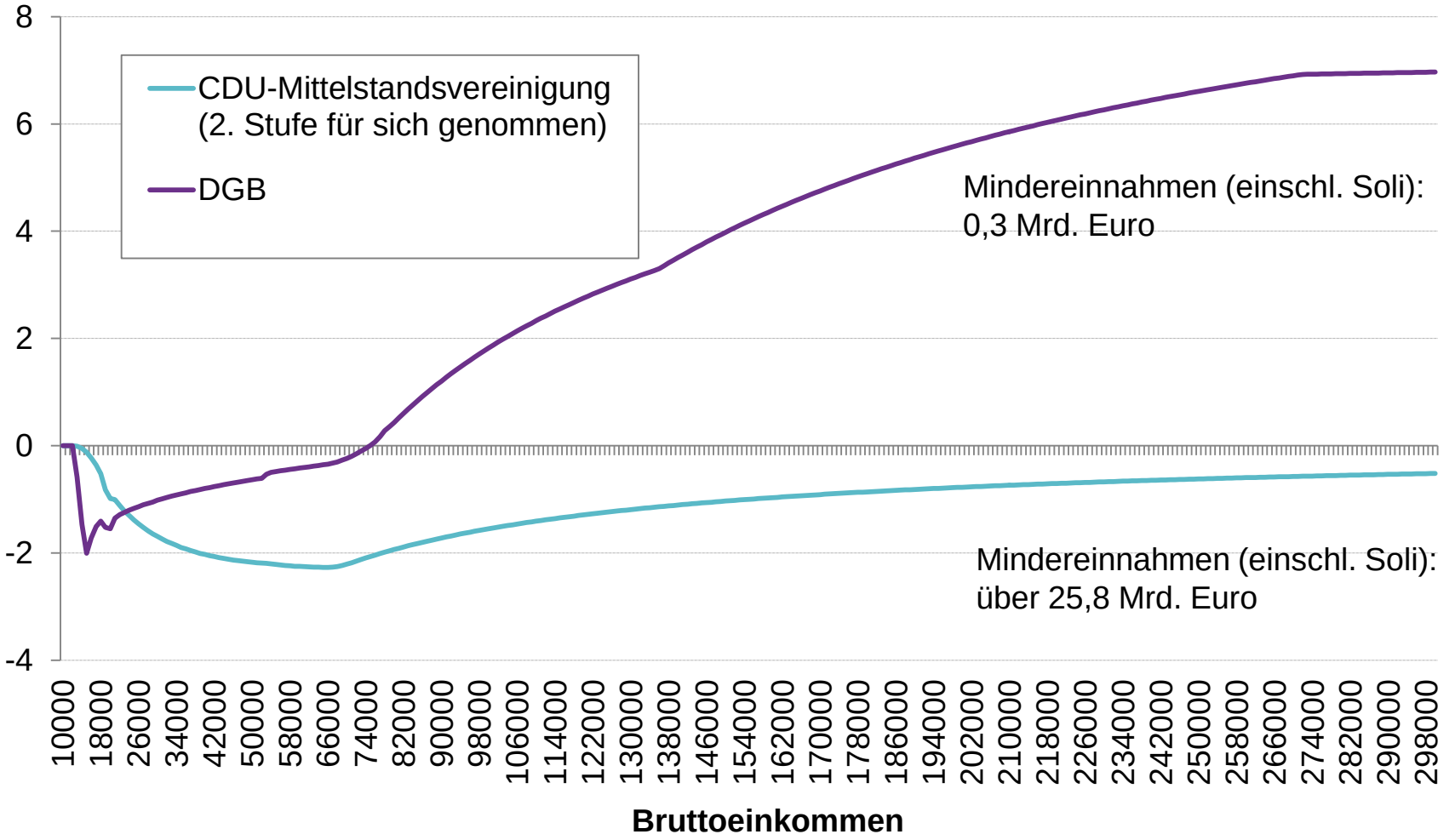
AfD: Familiensplitting, Stufentarif ➔ **deutliche Steuersenkung**

SPD: keine Steuersenkungen, “Steuern gerechter machen”, FTT

Bündnis 90/Die Grünen: “verfassungsfeste **Vermögensteuer**”, ggf. **Erbschaftsteuer**reform (“einfach und gerecht”), Abschaffung des Ehegattensplittings.

Die Linke: **Millionärsteuer** (5%/Jahr), **Erbschaftsteuer** anheben, FTT, Abschaffung des Ehegattensplittings.

Tarifreformen bei der Einkommensteuer: Be- und Entlastung in % des Bruttoeinkommens.



IMK Tarifverläufe für Single ohne Kinder bei geltenden Abzügen, für 2018, Berechnung IMK.

Kein Spielraum für Steuersenkungen

1) IMK-Prognose: Überschüsse nehmen bis 2018 ab, großer Teil der Überschüsse entfällt auf die Sozialversicherungen.

2) Selbst geringe Einkommensteuerentlastungen führen zu hohen Einnahmeausfällen.

3) Derzeit gibt es noch eine Reihe ungedeckter Mehrbedarfe, die mittelfristig realisiert werden sollten:

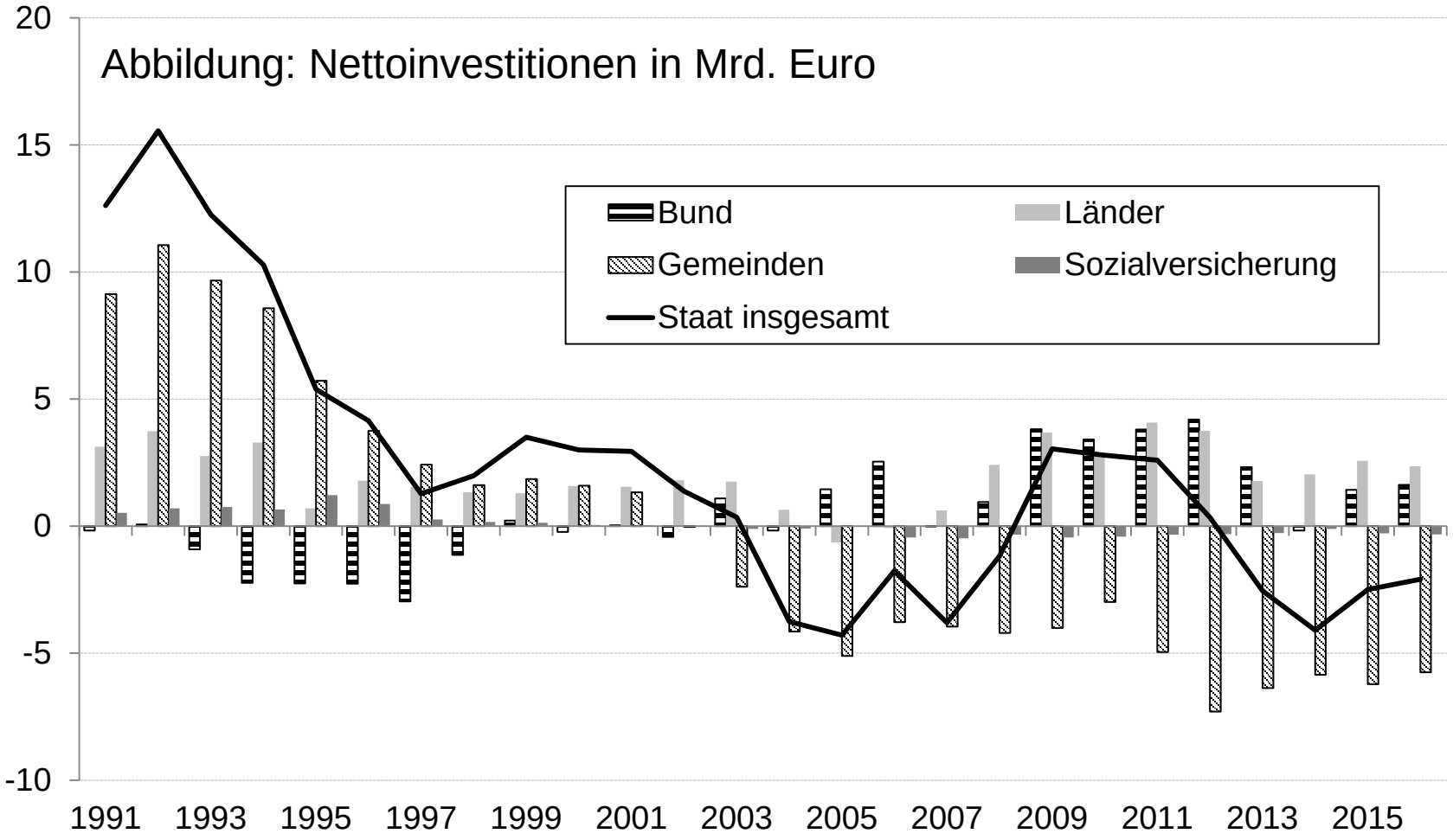
- Überwindung des Investitionsstaus 10-15 Mrd. Euro jährlich

- Zusätzlicher Personalbedarf im öffentlichen Dienst: für 110.000 Stellen ca. 6 Mrd. Euro jährlich (Vesper, 2016)

- weitere Mittel für eine verbesserte Integration von Flüchtlingen

➔ Mehreinnahmen statt umfangreicher Steuersenkungen

Investitionsstau noch nicht beseitigt: Jährlicher Mehrbedarf >10 Mrd. Euro allein bei Kommunen



IMK Quelle: Destatis, Berechnungen des IMK.

Fazit

1. Weitere Verbesserung im Steuervollzug sind dringend notwendig.

   - mehr Personal

   - einheitliche strengere Standards

2. Entlastung von unteren und mittleren Einkommen nur mit Gegenfinanzierung auf der Einnahmenseite; eine Mehrbelastung durch Ausgabenkürzungen könnte gerade für Niedrigverdiener die Steuerentlastungen überkompensieren.

3. Zur Finanzierung weiterer Bedarfe und zur Schaffung von mehr Verteilungsgerechtigkeit: u.a. höhere Besteuerung von Vermögen.

   a) Korrektur der Erbschaftsteuerreform (Gleichbehandlung der Vermögensarten, Steuerprogression, keine Flat-Tax, Stundung)

   b) ggf. zusätzlich Vermögensteuer für sehr hohe Vermögen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !

www.imk-boeckler.de

Folgen Sie uns auf Twitter: http://twitter.com/IMKFlash
IMK auf Facebook: www.facebook.com/institut.mk